

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Einige Lebensumstände Carls des Ersten, Marggravens zu Baden ec.

Sachs, Johann Christian

Carlsruhe, 1758

"Als in eben diesem 1474. Jahr [...]"

[urn:nbn:de:bsz:31-116034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116034)

unser M. Carl, dem sie größtentheils mit Mannschaft, Rath und Dienst zuge- wandt waren. Ihre Absicht war, alle Befehdungen unter denen Vereinsver- wandten abzustellen, dagegen die gütliche oder rechtliche Austräge einzuführen. Zu dem Ende sollten sie aus ihnen einen Hauptmann erwählen, ferner zur Be- freitung der unter ihnen vorkommenden gemeinsamen Ausgaben jährlich eine Anlage unter sich machen, und endlich sollte ein jeder eine Anzahl guter und red- licher Knechte halten, um, wann sie in Kriegszeiten von dem Hauptmann wür- den aufgefordert werden, stets gerüstet zu seyn. Unser Marggrav versprach sie hiebey nachdrücklich zu schirmen. Diese Vereinigung wurde nachher etlichemal verlängert, bis endlich ein beständiges daraus erwachsen ist. Vid. Burgenme- sters Reichsadel p. 69. Daß auch diese Ritterschaft zu denen Reichstagen beruf- fen, und mit derselben des gemeinen Pfennings halben absonderlich gehandelt worden sey, davon siehe Datt de Pace publ. p. 543. et p. 583.

Als in eben diesem 1474. Jahr ein Reichstag zu Augspurg gehalten wurde, so sandte er seinen Sohn Marggrav Albrecht dahin, Lehmanns Speyr. Chron. cap. 113. Er selbst aber begab sich gleich im folgenden Jahr auf den Reichs- Convent nach Eöln, und als daselbst der Feldzug wider den Herzog Carl von Burgund beschloffen wurde, so wohnete er auch demselbigen bey. Müller l. c. p. 702. seq. Endlich führen wir noch an, daß er sich, nachdem er aus seiner pfälzischen Gefangenschaft wieder befreuet worden war, höchstens angelegen seyn lassen, die unter seinen Schwägern Kayser Fridrich III. und Erzherzog Albrecht von Oesterreich entstandene sehr schädliche Irrungen gütlich zu heben. Man kann davon nachsehen, was Gerard de Roo berichtet in Annal. Austr. in welchem Buch man auch liest, wie er einer von denen Schiedsmännern gewesen in dem Oesterrei- chischen Krieg, der unter der Anführung Ulrichs von Eizingen wider Kayser Fri- derich III. geführt worden ist.

Wir gehen nun zu denen besondern Privilegien, welche unser M. Carl vom Kayser Friedrich III. erhalten. Das erste ist eine Bestätigung, durch welche die- ser Kayser unserm Marggrav Carl und seinem Herrn Bruder Marggrav Bern- hard alle ihre Privilegien und Handvesten überhaupt bekräftiget hat. Sie ist ge- geben Montags nach dem Palmstage 1455. Das zweyte ist eine Bulla confirma- toria von dem Pabst Pius II. Es werden in derselben alle Privilegien bestätigt, welche denen Herren Marggraven zu Baden von denen Römischen Kaysern und Königen ertheilt worden sind, sonderlich die, welche M. Carl von Kayser Fridrich III. erhalten, nach welcher die Unterthanen und Landskinder derer Marggraven zu Baden von dem Westphälischen Gerichte gänzlich befreuet worden, und von nie-
mand